

VON A BIS Z

Kolpingsfamilie ist Rückgrat der Pfarrei



Dietesheim (pm). Ihr 60-jähriges Bestehen hat die Kolpingsfamilie Dietesheim gefeiert. Bei einer Feierstunde im Pfarrheim St. Sebastian bezeichnete Pfarrer Willi-Gerd Kost die Kolpingsfamilie als das Rückgrat der Pfarrgemeinde. Vier Gründungsmitglieder wurden in der Feierstunde zu Ehrenmitgliedern ernannt: (von links) Walter Kutger, Wilhelm Glab, Anton Bauer (sitzend) und Heinz Bodensohn.

Die Erde in Menschenhänden



Nieder-Roden (pm) Komm mit! Minis auf Safari – dieser Einladung der Katholischen Jugendzentrale Offenbach Land und der „Dekaminirunde“ Rodgau folgten knapp 100 Messdiener im Dekanat Rodgau. Ein Stationsspiel drehte sich um Afrika und führte die Minis von St. Matthias in Nieder-Roden zum Don-Bosco-Heim im Wald. An jeder Station wurde eine Fürbitte formuliert und ein Puzzle-

teil vergeben, aus dem sich das Bild der Erdkugel in einer Hand ergab. Den Abschlussgottesdienst zelebrierte Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Markus Konrad (Foto).

Den See in den Koffer gepackt

Freizeit des SkF für Alleinerziehende mit ihren Kindern am Lago Maggiore

Brescia/Italien (pm). Mal nicht selbst kochen oder überlegen müssen, was eingekauft wird – für Mütter eine Wohltat. In der Sommerfreizeit des Sozialdiensts katholischer Frauen (SkF) konnten alleinerziehende Frauen aus Mainz und dem Dekanat Gießen die Seele baumeln lassen. Was haben sie für ihren Alltag mitgenommen?

Sie hatten es sich verdient: Eine Woche lang baden, basteln, reden, spielen und ausspannen bei durchweg sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein. Die Sommerfreizeit auf dem Gelände des Jugendwerks Brebbia ist ein Angebot für alleinerziehende Mütter, die sich aus eigenen Mitteln keinen Urlaub zusammen mit ihren Kindern leisten können. Teilnehmen können Frauen, die ALG-II beziehen oder gering verdienend sind.

Ohne die Zuschüsse der Stadt Mainz und des Landes Rheinland-Pfalz sowie Spenden wäre die Freizeit nicht möglich gewesen, so der SkF. Jede Teilnehmerin beteiligte sich an den Freizeitkosten im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten.

Geleitet wurde die Freizeit von Ilona Jung-Wirth, Diplom-Sozialarbeiterin in der Allgemeinen Lebensberatung des SkF Mainz,



Beliebt: Abenteuer-Floßfahrten mit dem Koch des Jugendwerks Foto: SkF

und jeweils einer Mitarbeiterin aus dem Dekanat Gießen und vom Caritasverband Mainz.

Die Zusammenarbeit hat den Vorteil, dass wir das ganze Gelände des Jugendwerks in Brebbia für unsere Gruppe alleine nutzen können, sagt Ilona Jung-Wirth.

Ziel der Freizeit sei es, alleinerziehende Mütter für ihren oft auf vielfache Weise belasteten Alltag zu stärken, ihnen die Möglichkeit zu geben, einmal aus dem Alltag herauszukommen und Frauen in vergleichbarer Lebenssituation kennenzulernen. Auch für die

Kinder und Jugendlichen, die mit dabei sind, ist die Freizeit eine gute Gelegenheit in Ruhe Zeit mit ihren Müttern zu verbringen. Kinderbetreuer bieten Spiele und Bastelmöglichkeiten an. Der Hit in diesem Jahr sei das Basteln von „Sockenmonstern“ gewesen. Kinder und Mütter beteiligten sich gleichermaßen an der Bastelaktion. Es entstanden viele bunte Figuren, die für den Rest der Freizeit bei Stegreifspielen im Einsatz waren.

„Es geht uns darum, in der Freizeit einen Begegnungsraum zu schaffen, in dem sich Frauen in ähnlicher Lebenssituation treffen können. Wenn daraus Seilschaften für den Alltag entstehen, dann ist viel gewonnen“, sagt Ilona Jung-Wirth. Die Sozialarbeiterin fährt fort: „Wenn wir Eltern stärken, helfen wir den Kindern in eine bessere Zukunft. Ein Urlaub hilft, den Alltag einmal hinter sich zu lassen, Ruhe zu finden, Kraft zu tanken und auf neue Gedanken zu kommen. Nach der Rückkehr geht es mit neuem Schwung weiter.“

Und was nehmen die Frauen mit? Bei der Abschlussrunde packten sie symbolisch den See, die Schwimmsachen und den Koch in ihre Koffer.

Kontakt: Sozialdienst katholischer Frauen Mainz, Telefon 0 61 31 / 23 38 95



Sonderveröffentlichung

Rund um Haus und Hof-, Garten und Balkon

bauen & wohnen

Spielplätze der Kulturen

Unter dem Begriff Kultur verstehen wir die Gesamtheit der sozialen Einrichtungen, Gebräuche, Religionen und historisch gewachsene Lebensordnungen. Solche „Kultur“ gilt in der Regel als territorial begrenzt und wird gegen den Versuch fremder Einflüsse vehement verteidigt. Im

Gerade uns Erwachsenen fällt es schwer, uns auf Fremdes einzulassen. Das geht den Kindern anders. Sie sind neugierig und offen für alles Neue. Die Erziehung zu Toleranz gegenüber anderen Kulturen sollte sehr zeitig beginnen. Spielplätze zum Beispiel sind ein Ort, wo Kinder

Tierwelt gerettet, um nach der großen Sintflut ein neues, ein besseres und verantwortungsbewußteres Leben zu beginnen.

Die Aktualität dieser alten biblischen Geschichte erfahren wir täglich aus den Nachrichten. Ökologische Katastrophen stehen heute auf der Tagesordnung. Die „Arche Noah“ soll uns daran erinnern, dass der Lebensraum auf unserer Erde begrenzt ist. Es ist unsere Pflicht, ihn für unsere Kinder zu erhalten. Infos unter: www.sik-holz.de

Interessant für Jüngere: Eigentumswohnung

(djd/pt). Gerade in Zeiten, in denen es auf den Finanz- und Aktienmärkten stürmisch zugeht, denken viele Bürger darüber nach, ihr Geld in einer Immobilie anzulegen. Doch es muss nicht immer ein Haus sein. So weiß beispielsweise der Immobilienexperte Marco Behnke von www.myimmo.de: „Besonders junge Menschen entscheiden sich immer häufiger für eine Eigentumswohnung anstatt für ein Haus. Eine Wohnung zu kaufen ist günstiger als ein eigenes Haus.“ Und wenn sich die Wünsche verändern? Behnke: „Falls einmal tatsächlich ein Eigenheim gebaut werden soll, dann hilft eine Eigentumswohnung dabei, ein Haus zu finanzieren. Die Wohnung kann vermietet werden und der Bank als Sicherheit dienen, wenn es um einen Baukredit geht.“



Laufe der Geschichte kam es immer wieder zu Veränderungen einer Kultur durch den Einfluss fremder Kulturen.

Inzwischen sprechen wir von einer „Weltkultur“. Innerhalb dieser sollte es möglich sein, jeder Kultur ihren eigenständigen Raum zu geben. Leider zeigt die jüngste Geschichte, dass wir hiervon noch weit entfernt sind. Obwohl die Globalisierung der Welt und der Fortschritt der Technik es möglich gemacht haben, dass wir in kürzester Zeit von einem Punkt der Welt zum anderen reisen können, findet eine aufrichtige Auseinandersetzung mit einer anderen Kultur meist noch nicht statt.

schon früh mit anderen Kulturen in Berührung kommen können. Spielerisch und friedlich lernen sie Fremdes kennen und lieben, und erwerben somit Sicherheit im Umgang mit ihrer eigenen Kultur. Die Firma SIK-Holz, ein Spielgerätehersteller ansässig im Süden Brandenburgs, hat sich auf thematische Spielrauminventuren spezialisiert. Das Spielschiff „Arche Noah“ zum Beispiel ist eine dieser thematischen Gestaltungen, die spielerisch den Kindern kulturelle Werte näher bringen. Die Arche ist viel mehr als ein Spielschiff. Sie hat einen Teil der Menschheit und der

Holzbau
SCHINK GmbH
Zimmerei & Innenausbau
Fachwerksanierung
Geschäftsführer:
Wolfgang Schink & Hermann Schink
55432 Niederburg
In den Gärten 17
Telefon 067 44 / 211
Telefax 067 44 / 7355

Derscheidt
ROLLADENBAU GmbH
GEGRÜNDET 1929
55116 Mainz
Martinsstraße 22-24
Telefon 061 31/57 10 11
Telefax 061 31/57 27 83
eMail: derscheidt@t-online.de
www.rolladenbau.net/derscheidt

Dachdeckerei
Mönch
Rheinstraße 37 · 64367 Mühlthal · www.dachdeckerei-moench.de
Tel. 061 51/501426 5 · Mobil 0177/5675974 · Fax 061 51/5206379

SIK-Holz
Spielen - Individuell - Kreativ
SIK-Holzgestaltungs GmbH
Dorfstraße 54a · 14913 Langenlupsdorf
tel.: +49 (0) 33742.799 0
fax: +49 (0) 33742.799 20
mail: info@sik-holz.de

-Anzeige-

Architekturbüro Alwin Bertram kirchenarchitektur.de
Alwin Bertram
Dipl.-Ing. FH Freier Architekt BDB
Beratung Planung Bauleitung
Allgemeiner Wohnhausbau
Biologischer Wohnhausbau
Bauen im Bestand
Altbausanierung u. Denkmalpflege
Friedrich-Hunzinger-Straße 6
55593 Rüdeshelm
Telefon 0671 - 48 33 948
Fax 0671 - 48 36 701
Mobil 0171 63 90 299
architekt-bertram@t-online.de
www.architekt-bertram.de
www.kirchenarchitektur.de

Gerd
Unterstab
Dachdeckermeister
Friedberger Straße 13
61194 Niddatal/Ilbenstadt
Tel. 0 60 34 - 85 36
Fax 06034 - 86 01

Mit uns bleibt Ihr Traumhaus kein Traum mehr.
Sparkasse und Landesbausparkasse

Hab Klopfen - drück Knöpfchen
Rolläden umrüsten
auf E-Motoren
von **BECKER**
MOTOREN für Rolläden
MOTOREN für Markisen
MOTOREN für Garagen
Ein Besuch lohnt sich.
Mo. - Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.00 Uhr
RS Rolläden
SCHIEB
Mainz-Hechtsheim
Justus-Liebig-Str. 3 · (Gewerbegebiet)
Tel. (061 31) 91 37-0 · Fax (061 31) 91 37-48

Krautero
SEIT 1861
EHEMALS GROSSHERZOGLICHER
HOFZIMMERMALER- UND STUKKATEUR
DEKORATIONSMALER- UND STUKKATEURMEISTER
An den Platzäckern 56 · 55127 Mainz-Drais
Telefon 061 31/22 56 14 · Fax 061 31/21 17 84
Mobil 01 72/610 65 42